

► **Technische Produktinformation**

RX09 Faserleichtputz rapid

villerit – RX 09 Faserleichtputz rapid ist ein spezieller Unterputz für extrem leichte Wandbaustoffe sowie hochwärmedämmende Mauerwerke. Der hohe Faseranteil minimiert das Rissrisiko und sorgt so für mehr Sicherheit.

villerit – RX 09 Faserleichtputz rapid ist ein atmungsaktiver, diffusionsorientierter, feuchtigkeitsregulierender und wasserabweisender Faserleichtputz mit hervorragenden Verarbeitungseigenschaften.

villerit – RX 09 Faserleichtputz rapid zeichnet sich durch sein kontrolliert-beschleunigtes Abbindeverhalten aus. **villerit RX 09 Faserleichtputz rapid** garantiert auch bei ungünstigen Witterungs- und Untergrundeinflüssen einen schnellen Arbeitsfortschritt

► **Technische Kurzinformationen**

Mörtelgruppe	P II DIN 18550 Festigkeitsklasse CS II nach EN 998-1 Leichtputz Typ II	
Struktur	entfällt	
Anwendung	Unterputz für außen und innen	
Körnung	0 – 1,2 mm	
Verbrauch je qm*	11,23kg bei 15 mm Auftragsstärke	
Auftragsstärke	20 mm inkl. Oberputz	
Mischungsverhältnis	ca. 8 – 9 Liter Wasser / Sack je nach gewünschter Konsistenz	
Lieferform	Papiersack	25 kg
	EURO-Palette	40 Sack
	Freifallcontainer	ca. 6 t. – 12 t.
	Silo mit QMP	ca. 10 t.
Farbtonauswahl	grau	
maschinengängig	ja	
Verarbeitungstemperatur	mindestens + 5 °C maximal + 30 °C	
Beschichtung	villerit-Oberputze frühestens nach 14 Tagen	
Lagerung	trocken, auf Paletten	
Lagerzeit	3 Monate nicht überschreiten	

* Angaben sind Richtwerte, die je nach Untergrund und Verarbeitung abweichen



RX09 Faserleichtputz rapid

Art des Werkstoffes:

villerit – RX09 Faserleichtputz rapid ist ein Mörtel der Festigkeitsklasse CS II nach EN 998-1. Er setzt sich zusammen aus Bindemitteln nach DIN EN 197-1 und nach DIN EN 459-1, geeigneten Sandzuschlägen und Zusatzmitteln und Leichtzuschlag aus expandiertem Polystyrol (EPS), mineralischen Leichtzuschlägen sowie Faserzusätzen.

Anwendung:

villerit – RX09 Faserleichtputz rapid dient als Unterputz für außen und innen an Wänden und Decken. villerit – RX09 Faserleichtputz rapid ist filzbar.

Untergründe:

villerit – RX09 Faserleichtputz rapid kann auf allen tragfähigen Putzgründen wie Mauerwerk aller Art, rau geschalter Beton, Leichtbauplatten (bitte Herstellervorschrift beachten) u.a. verwendet werden. villerit – RX09 Faserleichtputz rapid eignet sich besonders für moderne Wandbaustoffe wie z. B. hoch wärmedämmendes Mauerwerk und ähnliche Leichtwandbildnern sowie Mischmauerwerk mit einer Rohdichte von $\leq 800 \text{ kg/m}^3$ und einer Wärmeleitfähigkeit $\lambda \leq 0,11 \text{ W/m}\cdot\text{K}$.

Der Putzgrund muß saugfähig, trocken und frei von Trennmittel sowie Staub, losen Teilen und Sinterhaut sein. Es sind die Bestimmungen der VOB und der einschlägigen Normen für Putzgrund zu beachten (z. B. VOB Teil C, DIN 18350, DIN 18550, DIN EN 13914). Für kleinflächig verlegten extrudierten Polystyrol-Hartschaumplatten siehe „Merkblatt für das Verlegen und Verputzen von extrudierten Polystyrol-Hartschaumplatten, Hrsg. Deutscher Stuckgewerbebund“. Auf glatten oder schlecht saugendem Mauerwerk ist eine Vorbehandlung mit villerit – Vorspritzmörtel vergütet erforderlich. Betonuntergründe (Mindestalter 3 Monate) mit mineralischer Haftbrücke (villerit Spezialspachtel) im Kambbettverfahren vorbereiten. Untergründe aus Leichtbeton bzw. Leichtbetonsteine sollten eine Standzeit von mindestens 6 Monaten aufweisen. Bei anderen Putzgründen sind die Anweisungen der Herstellerfirmen zu beachten.

Verarbeitung:

villerit – RX09 Faserleichtputz rapid kann mit allen gängigen Mischpumpen und Putzmaschinen oder von Hand verarbeitet werden. Spritzdüse mit Durchmesser 12 mm verwenden. villerit – RX09 Faserleichtputz rapid auf schlanke Konsistenz einstellen, flucht- und lotrecht verziehen. Auf stark saugendem Untergrund sowie bei Filzputzausführung zweilagig „frisch in frisch“ arbeiten. Nach ausreichender Ansteifung Grate und Unebenheiten mit Traufelrücken oder Gitterabrott entfernen. In der Regel ist abrichten bzw. rabottieren schon nach 2,5 Stunden möglich. Wenn mehrlagig gearbeitet werden muss, ist der betreffende Putzgrund gut aufzurauen. Putzstärken über 20 mm müssen mehrlagig aufgebracht werden. Bei Arbeitsunterbrechungen > 30 min. muss die Maschine gereinigt werden. Bei vorheriger Verarbeitung von gipshaltigen Materialien müssen sämtliche Maschinen (Putzmaschine und Förderanlage) gründlich gereinigt werden. Bei Auftragsstärken über 30 mm muss eine zusätzliche Gewebespachtelung aufgebracht werden.

Beschichtung:

villerit – RX09 Faserleichtputz rapid darf erst nach ausreichender Lufttrocknung (Standzeit ca. 1 Tag je mm Auftragsstärke jedoch mind. 14 Tage) beschichtet werden. Feuchter Putzgrund verlängert die Standzeit des Unterputzes vor dem Auftrag der Oberputzlage auf 2-3 Tage pro mm Putzdicke, d.h. mindestens 4 Wochen. In diesen Fällen hat es sich bewährt, auf den Unterputz zusätzlich eine Gewebespachtelung aufzubringen. Auf Oberputzen mit geglätteter, fein zugeriebener, gefilterter oder verwaschener Struktur sowie Oberputze unter 2 mm Größtkorn, Mischmauerwerk sowie stark beanspruchten Wetterseiten sind besondere Maßnahmen (z.B. Gewebespachtelungen) erforderlich. Bei der Unterputzausführung muss villerit – RX09 Faserleichtputz rapid mit villerit-Oberputzen beschichtet werden.

Besonders zu beachten:

villerit – RX09 Faserleichtputz rapid darf nicht unter +5 C und über +30 °C verarbeitet werden. **Damit die erforderliche**

Entkopplungsschicht erreicht werden kann, muss die Gesamtputzstärke inkl. Oberputz im Mittel 20 mm betragen. Bei Teilflächenarmierungen wird der Armierungsputz (z.B. villerit VWS 850) mit villerit Armierungsgewebe fein direkt auf das Mauerwerk mit einer Randüberlappung von 200 mm auf den homogenen Mauerwerksbereich aufgebracht. Mindeststärke 5 mm. Das Armierungsgewebe muß mittig eingelegt werden. Der Armierungsputz abschließend waagrecht aufkämmt. Der Unterputz muß innerhalb von 2 Tagen auf die Teilflächenarmierung aufgebracht werden. Bei Auftragsstärken über 20 mm empfehlen wir eine zusätzliche vollflächige Gewebearmierung. Eine zusätzliche, vollflächige Gewebearmierung ist einer Teilflächenarmierung grundsätzlich vorzuziehen. Die Putzfläche ist frühzeitig abzukratzen. Keine Fremdstoffe beimischen. Der frische Putz ist mit ausreichenden Maßnahmen vor Witterungseinflüssen (z.B. starker Sonneneinstrahlung, Wind, Regen, Frost) zu schützen und gegebenenfalls nachzubehandeln. Anschlüsse an Bauteilen mit verschiedenen Ausdehnungskoeffizienten sind mit geeigneten Anschlussprofilen bzw. mit Kompriband schlagregendicht auszuführen. Im Sockel- oder unterirdischen Bereich auf festem Putzgrund villerit - SP12 Sockelputz leicht verwenden. Alle von Erd- oder Kiesschüttungen berührten P II Putzflächen sind gemäß DIN 18195 durch Bitumenanstrich und Noppenfolie mit Vlies o.ä. (z.B. villerit Miraflex und Noppenfolie mit Vlies) nach Trocknung bis 5 cm über dem Erdreich Oberkante vor Feuchtigkeit schützen. Im Übrigen gelten die Vorschriften der DIN V 18550, das Merkblatt „Außenputz auf Ziegelmauerwerk“, sowie die Richtlinie Fassadensockelputz, Außenanlage, Richtlinie Metallanschlüsse an Putz und WDV-Systeme, Richtlinie Anschlüsse an Fenster und Rollläden bei Putz-, Trockenbau- und WDV-Systemen (Herausgeber: Fachverband der Stuckateure für Ausbau und Fassade) und „Leitlinie für das Verputzen von Mauerwerk und Beton“ Herausgeber Industrieverband WerkMörtel e.V. sind genauestens zu beachten.

Als Fliesenuntergrund nur für Fliesen bis zu einer max. Fliesengröße von 33x33 cm geeignet. Zulässiges Gesamtgewicht Fliesen + flexibler Dünnbettmörtel $\leq 25 \text{ kg/m}^2$. Putzdicke bei Fliesenbelegung > 15 mm. Trockenzeit min. 6 Wochen. Zur Verklebung der Fliesen muß ein C2TE S1 Kleber verwendet werden. Bei Fliesengrößen 33x33 cm – 60x30 cm muß zusätzlich der Fliesenkleber mit einer Entkopplungsbahn belegt werden. Zu schneller Wasserentzug, z.B. durch Entfeuchtungsgeräte muß vermieden werden. Die Heizungen in den Räumen langsam steigend in Betrieb nehmen.

Lagerung:

Sackware trocken, vor Feuchtigkeit geschützt, auf Paletten lagern. Lagerzeit von 3 Monaten nicht überschreiten.

Ergiebigkeit:¹⁾

pro Sack	pro to
2,23 m ²	92 m ²

¹⁾ bei 15 mm Auftragsstärke

Angaben sind Richtwerte, die je nach Untergrund und Verarbeitung abweichen.

Sicherheitsratschläge:

Mineralische Mörtel reagieren mit Wasser alkalisch.

- Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen
- Staub nicht einatmen
- Berührung mit den Augen und der Haut vermeiden.
- Bei Berührung mit den Augen sofort gründlich abspülen und Arzt konsultieren.
- Bei Berührung mit der Haut, sofort abwaschen mit viel Wasser.
- Bei der Arbeit geeignete Schutzhandschuhe und Schutzbrille/Gesichtsschutz tragen.
- Bei Verschlucken sofort ärztlichen Rat einholen und Verpackung oder Etikett vorzeigen.
- Bei Verschlucken Mund mit Wasser ausspülen (nur wenn Verunfallter bei Bewusstsein ist)

Qualitätskontrolle:

Nach DIN EN 998-1 unterliegt das Produkt einer Erstprüfung sowie einer kontinuierlichen werkseigenen Kontrolle.